

Sailor Moon Volume Six

Das Leben nach dem Chaos

Von abgemeldet

Kapitel 4: Ein neuer Gegner?!

Viel hatte Bunny bei Ray nicht gemacht, außer Comics zu lesen.

Nach drei Stunden ging Bunny nach Hause, um sich zu zwingen, die Hausaufgaben zu machen.

Sie machte die Haustür auf.

"Bin wieder daaaa!" schrie sie und zog dabei die Schuhe aus.

Die Mutter aus der Küche:

"Guuut, bald gibts Abendessen!"

"Bin dann solange Hausaufgaben machen!" sagte Bunny und ging nun zu ihrem Zimmer.

Sie machte die Tür ihres Zimmers auf und sah eine weiße Rose auf ihrem Bett liegen.

Eine weiße Rose? Das kann nich von Mamoru sein, dachte sie sich.

Sie ging näher an ihren Bett und sah unter der Rose einen Brief. Sie nahm ihn und fing an es zu lesen.

Ich weiß wer du bist! Du kannst mir diesmal nicht entkommen. Merke dir noch, dass ich jeden Tag ganz in deiner Nähe bin Serenity!

Du wirst bald meine sein!

Prinz Daymian(sry aba nen besserer Name is mir nich eingefallen xD. däimiän ausgesprochen, nur so als info^^)

"Wer zum Kuckkuck ist das? Woher kennt der... Der Traum! ich muss den Mädels bescheid geben!"

Sie nahm ihren Kommunikator und drückte auf eine Taste. Vier Stimmen erklangen von dem Gerät.

"Was gibts?"

"Ich glaube wir haben ein Problem!Last uns im Hikawa Tempel treffen!"

Alle sagten ok und jeder machte sich auf den Weg.

Es waren alle da - sogar Bunny war pünktlich.

Sie alle hatten schon den Brief gelesen, nun dachten sie daran wer dies sein könnte.

"Dieser Typ muss aus der Vergangenheit sein. Der sagt doch, dass sie ihm nich noch einmal flüchten kann!" sagte Makoto nachdenklich.

"Das könnte gut möglich sein.." Amy war die einzige die sich dazu geäußert hatte. Sie tippte hastig in ihrem Mini-Computer, um etwas mehr zu erfahren.

Bunny, die nicht ruhig sitzen konnte, lief hin und her.

"Ich habe ihn gesehen."

Die Augen ihrer Freunde konnte sie auf sich spüren.

"Wie du hast ihn gesehen?!" fragte Ray benommen.

"Gestern in meinem Traum. Ich dachte zuerst, es wäre ein Alptraum. Sein Gesicht sah ich nicht, weil ich da aufwachte. Aber seine Stimme... Die war mir irgendwie bekannt, nur ich weiß nicht woher!"

"Wir haben zu wenig Information über ihn, daher kann man Computer nichts zeigen!" sagte Amy, während sie das Gerät ausmachte.

"Dann müssen wir eben warten, bis er sich meldet!" sagte Minako.

"Das ist zu Riskant! Was ist wenn er Bunny irgendwas macht? Wir wissen gar nichts über seine Stärken sowie seine Schwächen!" entgegenete Ray.

Sie überlegten nach einem anderen Plan... Vergebens... Keiner von ihnen hatte eine bessere Idee, daher schlossen sie sich an den Plan von Minako an.

Diesen Abend blieben alle bei Ray, sie gingen nur nach Hause um ihre Schulsachen abzuholen. Keiner von ihnen wagte ein Wort zu sagen, denn schließlich dachten sie immer noch an den neuen Gegner.

Ray und Bunny saßen auf dem Bett und schauten auf den Boden. Amy, die jeden Abend vor dem Schlafen noch lernte, machte sich hier keine Ausnahme. Minako schaute aus dem Fenster. Makoto war nicht im Zimmer. Sie machte was zu Essen in der Küche, obwohl sie wusste das keiner von ihnen was essen würde.

Makoto kam mit einem Tablett in den Zimmer, keiner bemerkte dies. Sie legte es auf den Tisch, der bei Ray in der mitte des Zimmers stand.

"Leute ich hab was zu essen gemacht. Kommt um den Tisch."

Alle guckten sie an.

"Leute kommt schon! Wir müssen nun mal stark bleiben!"

"Sie hat recht! Nur rumsitzen wird uns auch nicht helfen." sagte Minako und ging zum Tisch.

"Warum..." fing Bunny an. Sie hatte Tränen in den Augen.

"Warum wieder kämpfen? Reicht es nicht mehr?!" nun liefen ihre Tränen ihre Wangen runter.

"Bunny... Es ist nunmal so, dass Feinde auftauchen werden um die Erde oder dich zu erobern!" sagte Ray die zu Bunny rutsche und sie umarmte.

"Ich... Ich will aber nicht mehr! Das mit Galaxia war schon anstrengend genug..." gluckste Bunny.

"Trotzdem hast du immer gewonnen. Schon vergessen?" nun saßen alle vor Bunny.

Bunny guckte ihre Freunde an.

"Wenn ich euch nicht hätte, würde ich das bestimmt nicht schaffen!"

Alle umarmten sie, auch sie fingen an zu weinen.

"So... Das reicht!" sagte Ray nahm sich zusammen.

"Zeit zum schlafen!"

Ray hatte in der Zeit wo die Mädels ihre Sachen abholen waren vier Betten in ihrem Zimmer vorbereitet.

Sie zogen ihre Pijama's an und gingen schlafen.

Nach zehn Minuten schliefen alle tief und fest, nur Bunny nicht. Sie dachte an Mamoru.

An die Guten sowie an die Schlechten Zeiten die sie verbracht hatten. Ein kleines lächeln fiel auf ihre Lippen.

Sie dachte an die Zukunft. Sie sehnte sich nichts anderes als mit ihm zu heiraten. Würden sie dies auch tun, wenn sie 18 Jahre alt war? Oder wartete Mamoru bis sie noch etwas älter wird? Was ist, wenn sie durch Prinz Daymian gar nicht heiraten können? Dann ist doch die Zukunft auch gefährdet...

So viele Fragen schlenderten sich in ihrem Kopf herum, doch in kürze schlief auch sie ein.

Am morgen weckte sie Ray auf.

"Bunny.. Komm aufstehen... Sonst kommst du noch spät zur Schule?!"

"Noch fünf Minuten..." mummelte Bunny vor sich hin.

"ES... GIBT... KEINE... FÜNF... MINUTEN!" schrie Ray auf und zog die Decke von Bunny weg.

"Ray... Musst du schon am frühen morgen so fies sein?!"

"Jaaaa... Das muss ich!!"

Bunny zögerte noch eine Weile im Bett, doch sie gab nach.

"Schon sooo früh wach zu sein, ist echt derbe..." meckert Bunny rum und streckte sich erst einmal bevor sie ganz aus dem Bett ausstieg.

"Hör auf zu meckern und komm zum Frühstück! Sonst kommen wir noch zu spät zum Unterricht." donnerte Makoto ihr eine antwort, worauf Bunny am wenigsten gefasst war.

"Bla bla bla... Kein bisschen Respekt vor der Prinzessin..." sagte Bunny und zog ihre Schuluniform an.

"Dann erschaffe dir es" lachte Minako auf.

Bunny blickte sich um und sah Minako, die auch ihre Schuluniform anzog. Sie errötete leicht.

"Du warst hier?!" sagte sie leise.

Minako zwinkerte ihr und sagte:

"Kein Sorge, das habe ich schon vergessen.. Nun komm, sonst sind wir beide Tot."

Die Beiden gingen rasch in die Küche aßen ein bisschen und die vier Freunde machten sich auf den weg.

Ray bog nach paar Blöcken nach rechts um in ihre eigene Schule zu gehen. Die vier anderen gingen weiter und sahen den neuen Mitschüler.

"Der Junge ist schon seltsam.. Meint ihr nicht?" fragte Minako die ihn düster anblickte.

"Ach quatsch. Mach mal keine Vorwürfe hier. Du kennst ihn doch gar nicht! Also hör auf damit ihn zu Beurteilen." kam e von Makoto.

"Sag mal Makoto, hast du schlecht geschlafen oder was ist los?" fragte Bunny die das nicht mehr ertragen konnte, ihre piecksenden Antworten zu hören.

"Nein eigentlich nicht. Nur ist schon etwas nervig mit euch beiden!"

"Makoto!" mischte sich Amy ein.

"Also du wirst schlimmer als Ray! Wenns dir nicht passt, dann sei einfach still, ok?! Keiner kann jetzt negative Laune gebrauchen!"

Makoto war auch geschockt von der Reaktion von Amy, so war sie doch noch nie. Aber nicht nur Makoto schockte dies. Die beiden anderen knallten gegen eine Laterne und landeten auf dem Boden.

"AUAAAA" schrien beide auf. Doch Amy und Makoto konnten sich nicht mehr einkriegen vor lachen. So lachten die Beiden auf dem Boden mit.

"Last weiter gehen ja?" sagte Amy und ging einfach weiter.

Die beiden tanden auf und liefen ihren Freundinnen nach.

Der Junge war schon in der Schule und die Mädels gingen gerade erst rein.

"Egal was ihr sagt," fing Minako an, während die vier die Treppe zum Klassenzimmer stiegen.

"Ich finde den Jungen recht komisch!"

Sie erreichten nun die Klasse, gingen rein und setzten sich hin.

Der Junge saß schon auf seinem Platz und Bunny kam da neben.

"Und wie gehts?" fragte sie, während sie sich für den Unterricht vorbereitete.

Er sagte nichts, guckte sie nur an.

Bunny merkte dies und schaute in seine Augen.

Sie waren gefühllos, nichts konnte sie erkennen. Ob der Junge noch lebt?

"Danke, mir gehts gut"

Sogar seine Stimme klang monoton, was Bunny gar nicht gefiel. Sie hatte auf einmal Angst ihm gegenüber, aber warum?

Er fixierte Bunny mit seinen Augen. Es spielte sich was in ihm ab, nur wusste Bunny nicht was. Er wollte ihr irgendwas sagen, aber sie konnte es nicht erkennen was es war.

Mit dem Gong wachte Bunny von ihren Gedanken auf und schaute nun woanders hin.

Was war das denn eben?, dachte sich Bunny.

Aber auf eine Antwort konnte sie nicht mehr kommen, da nämlich der Lehrer schon rein kam.

Der Junge sah Bunny an. Hass stieg in ihm auf, aber sogleich auch die Liebe, die er damals für sie empfunden hat.

Bald, dachte er, wirst du mir gehören!